

Berlin, 27. Oktober 2015
ev-ar



**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

Bundesvorstand

Tarifverhandlungen bei Karstadt ergebnislos vertagt

Die Tarifverhandlungen für Karstadt sind am heutigen Dienstagabend erneut ergebnislos vertagt worden. „Obwohl Karstadt in den letzten Tagen betont hat, dass sich die Geschäftsergebnisse verbessern, waren die Arbeitgeber heute nicht bereit, sich in wesentlichen Punkten der Tarifrückkehr anzunähern. Das macht die Situation nicht leichter, denn nach zweieinhalb Jahren Einkommensverzicht erwarten die Beschäftigten zu Recht von allen Tarifparteien einen verlässlichen Weg“, sagte Arno Peukes, Verhandlungsführer der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di).

ver.di fordert für die Beschäftigten bei Karstadt eine Rückkehr in die Tarifbindung sowie eine Standort- und Beschäftigungsgarantie. Im Mai 2013 war Karstadt aus der Tarifbindung ausgestiegen. Karstadt-Beschäftigte sind seither von tariflichen Entgeltsteigerungen abgekoppelt. Bei einer Vollzeitstelle verdienen sie im Verkauf mittlerweile rund 150 Euro weniger im Monat als ihnen laut Tarif zustünde. „Das ist Geld, das die Beschäftigten dringend brauchen. Wir erwarten von der Arbeitgeberseite, dass sie endlich den jahrelangen Sparkurs auf dem Rücken der Beschäftigten beendet. Karstadt braucht motivierte Mitarbeiter, gute Konzepte sowie Investitionen in die Filialen. Die Mittel dafür können nicht immer weiter vor allem aus dem Geldbeutel der Beschäftigten stammen. Das ist so verantwortungslos wie kurzfristig“, sagte Peukes.

Die Tarifverhandlungen sollen noch in diesem Jahr fortgesetzt werden.

MEDIENINFORMATION

V.i.S.d.P.:

Eva Völpel
ver.di-Bundesvorstand
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Tel.: 030/6956-1011
und -1012
Fax: 030/6956-3001

E-Mail:
pressestelle@verdi.de